

Bericht des Spartenleiters zur Spartensitzung Leichtathletik im ESPO am 26.11.2019 auf der BSA Am Hallo

Wenn man das abgelaufene Jahr rein statistisch mit dem Vorjahr vergleicht, so kann man feststellen, dass die Sparte Leichtathletik im ESPO nur noch 32 statt 33 Vereine aufzählt. Scheint beim ersten Lesen vernachlässigbar, wenn man aber dann feststellt, dass die Zahl der eingeschriebenen Mitglieder in den Vereinen in den letzten beiden Jahren um ca. 400 gesunken ist auf nunmehr 3349, dann muss man sich schon Gedanken machen, wo die Leichtathletik hinläuft.

Die Leichtathletikvereine in Essen sind offenbar auf dem Weg Ausbildungsvereine zu werden für andere Vereine wie Bayer Leverkusen, Bayer Dormagen oder Wattenscheid.

So ist über die letzten Jahre vermehrt festzustellen, dass gute Athleten/Innen zu diesen Vereinen wechseln um sich weiter zu verbessern.

Andere Athleten wechseln von Essen zu Vereinen in Städten, in denen sie studieren oder nach dem Abitur arbeiten. Das sind normale Abläufe, die es schon immer gab, vielleicht aber in der letzten Zeit besonders viele.

Auch Ende dieses Jahr wechseln wieder einige unserer Leistungsträger.

Unser Konzept und unser Angebot den Sportlern gegenüber ist eigentlich passgerecht , auch gerade unter Berücksichtigung der Finanzlage, die leider nicht mit der Finanzlage von Fußballvereinen vergleichbar ist. Aber andere Sportarten haben ähnliche Probleme wie die Leichtathletik.

Dank der Arbeit vom Sportamt und Sportausschuss (hier insbesondere Klaus Diekmann) sind in allen Essener Stadtteilen Sportanlagen entstanden, die leichtathletikorientiert umgebaut wurden, d.h. es gibt Lauf- und Sprunganlagen mit Kunststoffbelag. Nicht alle Anlagen sind tauglich für alle Sportarten der Leichtathletik. Dafür haben wir aber die BSA Am Hallo. Hier ist alles möglich. Die Solidargemeinschaft der Leichtathletikvereine bezahlt die Stadionnutzungsgebühr für diese Anlage, die alle Essener Leichtathletikvereine auch nutzen können.

Die Wolfgang-Reiniger-Stiftung stellt jedes Jahr den Vereinen eine Grundförderung zur Verfügung, die nachweislich mehr als 30 Jugendliche beim Training haben. Dies sind bisher 10 Vereine, die einmalig im Jahr 500 € als Unterstützung für die Jugendarbeit erhalten haben. Außerdem werden Einzelmaßnahmen gefördert, so z.B. ein Blockhaus für die Jugend von TuSEM auf der Magarethenhöhe oder die Leihe von Zelten für den Werdener Nikolaus-Cross. Ebenfalls werden Veranstaltungen der Kinderleichtathletik gefördert.

Anmerkung: Aufgrund Kuratoriumsbeschluss wird die Grundförderung ab nächstem Jahr von 500 auf 250 € gesenkt. Es sollen mehr Einzelförderungen vorgenommen werden.

Der Förderverein der Essener Leichtathletik unterstützt gute Athleten mit monatlichen Beträgen, die nach einem festgelegten Leistungskatalog ausgelobt werden. Zusätzlich gibt es Sonderprämierungen für gute Nachrücker (Rookies) aus den jüngeren Jahrgängen.

Ebenfalls werden die Athleten besonders gefördert, die DLV-Lehrgänge besuchen, indem die Lehrgangsgebühren zum Teil übernommen werden.

Im abgelaufenen Jahr gab es mehrere Lehrgänge an verschiedenen Samstagen zu den Themen Speerwerfen, Hürdenlauf, Weitsprung und Hindernislauf. Der Förderverein hat diese Lehrgänge besetzt mit ausgesuchten Referenten und hat deren Finanzierung übernommen. Dies soll im nächsten Jahr fortgesetzt werden.

In diesem Jahr hat der Werdener TB die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften über 10.000 m übernommen. Es war eine sehr erfolgreiche Veranstaltung und somit auch Werbung für die Leichtathletik in Essen. LT Stoppenberg hat die Durchführung der NRW-Straßenmeisterschaft über 10.000 m im Rahmen des Weltkulturerbelauflaufs zugeteilt bekommen. 107 Teilnehmer als Teilmenge der Gesamtteilnehmer waren eine gute Marke. Beim Überfliegerfest von TLV Germania Überehr wurde der nationale dänische Rekord im Hochsprung aufgestellt und zahlreiche nationale und internationale Athleten/Innen stellten Qualifizierungsnormen auf.

Das alles sind Sportfeste und Veranstaltungen für die Top-Athleten. Sportfeste für Jedermann gibt es immer weniger. So sind bis dato für nächstes Jahr erst 4 Veranstaltungen im stadionebenen Bereich angemeldet: Himmelfahrtssportfest (TLV Germania), Werfertag (LT Stoppenberg), KILA (LT Stoppenberg), KILA (Kettwig).

Viele Vereine geben an, nicht genügend Personal für die Durchführung eines Sportfestes zu haben. Anzuraten wäre hier der Zusammenschluss von Vereinen um dieses Problem zu lösen. Es gilt hier traditionelle Grenzen aufzubrechen und Vereinsmeierei zu verlassen.

Generell gilt der Schulterschluss als notwendig um unsere schöne Sportart erhalten zu können.

Ich bedanke mich im Namen aller Essener Leichtathleten bei allen, die unseren Sport versuchen aufrechtzuerhalten und den Sportlern in Essen eine Heimat zu vermitteln, egal ob sie dies als Funktionär in einem Verein machen oder als Übungsleiter oder vielleicht auch nur als Helfer (siehe TLV Germania mit den zahlreichen Events, die ohne diese Helfer nicht möglich wären).

Frohe Advents- und Weihnachtszeit und ein gesundes und verletzungsfreies neues Jahr.

Knut Jendruck

